

Sieh hinauf in den Himmel und in die Natur, die dich umgibt.

Wer hat all das erschaffen?

Jemand, der alle Menschen führen und leiten kann und jeden Menschen kennt.

Warum sagst du: "Gott achtet nicht auf mich!"?

Weißt du nicht, dass Gott unbegreifliche Dinge tut?!

Er hilft denen, die schwach sind. Und zeigt denen ihre Grenzen auf, die glauben übermächtig zu sein.

Die, die an Gott glauben, können dadurch unvorstellbare Kraft bekommen.

(Jes 40, 26-31)

So lautet der frei nacherzählte Text aus dem Buch Jesaja, zu dem am heutigen Sonntag die Predigt geschrieben werden sollte. Es hätte meine erste Predigt sein können, die ich in Ihrer St. Servatius Kirche in Duderstadt gehalten hätte. Das hatte ich schon von einigen Wochen mit Pastorin Christina Abel so vereinbart. Doch weder findet an diesem Sonntag ein Gottesdienst statt, bei dem wir zusammen feiern können, noch wird eine Predigt in der Kirche gehalten.

Trotzdem kann ich mit Ihnen heute meine Gedanken teilen. Ich wurde von dem Text sehr überrascht und habe mich auch ein wenig ertappt gefühlt. Ich weiß nicht mehr, wie oft ich diesen Text gelesen habe. In der Lutherbibel schien er mir so wenig lebensnah. So geht es mir mit so manchem Bibeltext. „Irrelevant.“, „Fremd.“, „Veraltet.“ und „Schwer verständlich.“ sind Beschreibungen, die beim ersten Lesen oft für Bibeltexte gewählt werden. Nicht nur von mir.

Jetzt bin ich froh und dankbar, dass ich noch ein zweites und drittes Mal hingesehen habe und versucht habe, die einzelnen Verse in meinen eigenen Worten wiederzugeben. Obwohl ich die Predigt am Sonntag nicht halten kann. Das hat mir geholfen, zu verstehen.

Ich saß allein am Schreibtisch und habe gedacht, dass sich niemand dafür interessiert, dass sich meine beruflichen Pläne nun nicht so in der Gemeinde ausleben lassen, wie ich es mir so lange gewünscht habe. Ich habe gedacht, Gott achtet nicht darauf, dass es mir gut geht. Und plötzlich war ich erstaunt.

Ich durfte lesen: „Die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.“... Die, die an Gott glauben, können dadurch unvorstellbare Kraft bekommen.

Und obwohl ich die Predigt nun nicht halten kann, bin ich glücklich darüber, dass ich die Sätze trotzdem gelesen und verstanden habe und wünsche auch Ihnen offene Ohren und Augen für unerwartet deutliche und gute Nachrichten.

Ihre Vikarin Juliane Borth